

Chronologische Baugeschichte

Ein Buch zur Architektur.

Eine Geschichte der Baukunst abseits von allen Verwaltern der Wahrheit, Konstrukten, Interpretationen, Mythen, Legenden, die sich ohnehin mit der Zeit von selbst zerlegen, also ein neuer Umgang mit der Wahrheit und der Wirklichkeit allerdings ohne Methodenzwang.

von

Diplom-Ingenieur Dr.-Ing. Klemens Klemmer

Architekt, Bauhistoriker, Schriftsteller

Die Wahrheit ist kein Kristall, den man sich in die Tasche stecken kann, sondern eine Flüssigkeit, in die man hineinfällt“.

Robert Edler von Musil (1880-1942), österreichischer Schriftsteller.

Mit diesem Buch wird jede Eigentümerin und jeder Eigentümer einer Erinnerung, die nicht an einen Text, an einen Erzähler gebunden ist, sondern es werden von Jahr zu Jahr nur die bloßen Ereignisse – Baubeginn, Bauvollendung, Namen der Architekten, Baumeister und Ingenieure, Bauherrinnen und Bauherren – aufgelistet. Auch das Erscheinen von bedeutenden architektonischen Schriften, die die Baukunst massgeblich beeinflusst haben, werden Jahr für Jahr nach ihrem Erscheinen erwähnt, um den Leserinnen und Lesern zu verdeutlichen, welchen Stellenwert auch und besonders die Fachliteratur von Anfang an für das Bauen, für die Baukunst schon immer hatte...

Das Universum ist 13,7 Milliarden Jahre alt.

11780 v. d. Z.

Die Gletscher der letzten Eiszeit beginnen auf der Erde nun zu schmelzen. Die Zeit, die nun beginnt, wird Holozän genannt - das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet „das völlig Neue“, denn die Gletscherschmelze verändert das Leben auf der Erde für alle Lebewesen, seien es nun Pflanzen, Tiere oder Menschen gleichermaßen. Auf der Erde gab es hunderte von Landsäugetierarten, tausende von Vogelarten, Millionen von Insektenarten und Abermilliarden Wesen, die die Meere bevölkern. Der Mensch, das grausamste Raubtier der Erde, konnte allerdings etwa 10 Arten für sich nutzbar machen. Der Mensch ist das einzige Säugetier, welches bloß aus Hass oder Vergnügen zerstört oder tötet, ohne dass ihn dazu die Angst, der

Hunger oder geschlechtliche Bedürfnisse antreiben. Er ist deshalb äusserst gefährlich und besonders gnadenlos; seit 1850 ist er dabei, d.h. die 8%, die kapitalistische Elite, den Planeten Erde zu plündern und inzwischen ist die Erderwärmung auf 3° Celsius angestiegen.

11500 – 9500 v. d. Z.

Natufien – eine Lebensform der Jäger, Fischer und Sammler entsteht, die Menschen leben in Rundhütten. Die Menschen werden sesshaft. Wohnen heißt nun nicht mehr nomadisieren, sondern bleiben.

9500 – 8500 v. d. Z.

Das Präkeramische Neolithikum A beginnt, d.h. erste Siedlungen entstehen. Das Mauerwerk wird in einer Trockenbauweise hergestellt.

8200 – 6800 v. d. Z.

Das Präkeramische Neolithikum B löst die Periode A ab: Die Gebäude haben nun einen quadratisch oder einen rechteckigen Grundriß. Die Menschen beginnen damit, einzelne Tierarten zu domestizieren. Das Floß und Einbaum werden konstruiert und gebaut, um damit auch die Meere zu erkunden (Entdeckung von Zypern).

6500 – 5500 v. d. Z.

Das Keramische Neolithikum im Vorderen Orient beginnt; erstmals werden die Toten außerhalb der Siedlungen bestattet. Zur Tierhaltung kommt nun der Getreideanbau.

5500 – 4500 v. d. Z.

Nach 4jähriger Bauzeit ist der Pont Royal nach den Plänen von Jules Hardouin Mansart (1646-1708) vollendet worden; das Bauwerk verbindet die Tuileries mit dem Quai d'Orsay. Nach 27jähriger Bauzeit wurde der Garten im Schloss von Versailles vollendet.

Nach 12jähriger Bauzeit ist das Schloss Köpenick für den brandenburgischen Kurprinzen Friedrich vollendet worden; die Pläne zum Bau fertigten die beiden Architekten Rutger von Langerfelt (1635-1695), ein Niederländer, und Johann Arnold Nering (1659-1695) an.

Der 57jährige Sir Christopher Wren (1632-1723) beginnt, im Auftrag des englischen Königs Wilhelm III., den königlichen Palast Hampton Court umzubauen.

Der 19jährige Bernard de Mandeville (1670-1733) hat sein Philosophiestudium an der Universität Leiden abgeschlossen und sich dazu entschieden, ein Medizinstudium anzuschliessen, denn väterlicherseits waren in den Familien Ärzte. Mütterlicherseits – die Mutter war eine Niederländerin – waren es Seeoffiziere gewesen.

1690

Die Mitglieder der Académie d'architecture in Paris beschliessen, dass der Auftritt bei Treppen stets 37,8 Zentimeter (Stufenbreite) und der Stosstritt 13,5 Zentimeter (Stufenhöhe) betragen soll. Mit diesen Massen ist ein bequemes Gehen auf Treppen möglich - eine höchst beachtenswerte Vorschrift bzw. Erkenntnis. Leider hat man im 20. Jahrhundert diese Erkenntnisse über Bord geworfen. Das Treppensteigen ist heute eine Qual.

Am 4. Mai legt die Académie die Proportionen für Fenster und Türen fest. Für Fenster favorisiert sie das Verhältnis 1:2, wobei sie trapezförmige, verjüngende Türöffnungen vehement ablehnt.

Am 3. Juli entlässt Friedrich Wilhelm II. von Preußen (1744-1797) den aufgeklärten Königlich Preußischen Staatsminister Karl Abraham Freiherr von Zedlitz (1731-1793) ; der 56jährige Johann Christoph Wöllner (1732-1800) wird geadelt und sein Nachfolger als Geheimer Staats- und Justizminister und "Chef des geistlichen Departments", den Friedrich II. von Preußen als einen "betriegerischen Intriganten Pfafen, sonst weiter nichts" bezeichnet hatte. Schon am 9. Juli tritt ein Edikt von Wöllner "Die Religionsverfassung in den preußischen Staaten" in Kraft. Am 19. Dezember wird das "Erneute Censur-Edikt für die Preussischen Staaten" erlassen. Von Immanuel Kant (1724-1804) erscheint die "Kritik der praktischen Vernunft". Am 21. Juni stirbt der Magus des Nordens Johann Georg Hamann (1730-1788) in Münster.

1789

Am 6. April wird George Washington (1732-1799) zum ersten Präsidenten der USA gewählt. In Paris tagen am 5. Mai zum ersten mal wieder die Generalstände. Das letzte Mal waren sie 1614 zusammengekommen. Es geht um die Steuerimmunität von Adel und Klerus. Die Abstimmung soll - so ihr Kalkül ablaufen – folgender-maßen vor sich gehen, dass es auf eine Entscheidung 2:1 hinausläuft, d.h. 2 (das ist der Adel und der Klerus) zu 1 (das ist Bourgeoisie, der dritte Stand). Die Schrift von Emmanuel Joseph Sieyés (1748-1836): Qu'est-ce-que le tiers état. Der Autor kommt in seinem Buch zu dem Ergebnis, dass der dritte Stand durchaus eine vollständige Nation bildet und der Adel und der Klerus als privilegierte Gruppen eine Clique darstellen, die außerhalb der Nation stehen. In Frankreich leben insgesamt rund 26 Millionen Menschen; 22 Millionen leben auf dem Lande und nur 4 Millionen Menschen leben in den Städten. Es gibt derzeit 10.000 Elementarschulen, 100 Fachschulen für technische, wissenschaftliche und

militärische Sparten, 560 Collèges und Lycées sowie 21 Unīversitäten und 35 Akademien.

Der dritte Stand spielt bei diesem Spiel nicht mehr mit. Am 17. Juni erklärt der dritte Stand seinen Anspruch die französische Nation zu repräsentieren und er kommt in einer Nationalversammlung zusammen. Der Druck auf den König wächst. Am 9. Juli erklärt er die Nationalversammlung zur Verfassungsgebenden Versammlung. Die französischen Staatsbürger bewaffnen sich und sie erstürmen am 14. Juli 1789 die Bastille. Die Revolution ist da. Am 4. August werden die Privilegien für den 1. und den 2. Stand per Dekret von der Nationalversammlung aufgehoben. Am 26. August beschließt die Nationalversammlung die Menschenrechtserklärung „Déclaration des droits de l'homme et du citoyen“. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sind die Früchte der Revolution, d.h. es beginnt das Zeitalter der bürgerlichen Republik; nun sind die Staatsbürger der Souverän...

In Paris zählt die Polizei 100 transportable Druckpressen, mit denen man nicht genehmigte Bücher auf leichte Art und Weise herstellen kann. Das Buch ist ein inzwischen unverzichtbares Medium der Aufklärung wie der Revolution geworden. Von Francois Boissel (1728-1807) erscheint die Schrift „Catéchisme du genre human“, worin der Autor das Gemeineigentum preist. Der Mathematiker Marie Jean Antoine Nicolas Caritat Marquis de Condorcet (1743-1794) schliesst sich der Revolution an. Er fordert das Frauenwahlrecht und die Abschaffung der Sklaverei.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs am Grand Prix an der Academie d'architecture haben sich am 12. Juli der Miliz angeschlossen und deshalb bitten sie um Verlängerung des Abgabetermins ihrer Zeichnungen.

Nach 40jährige Arbeit erscheint das alles überragende Werk von Georges Louis Leclerc de Buffot (1707-1788) „Histoires naturelle générale et particulière“; der

Autor zeigt, dass alles Leben an ganz bestimmte Bedingungen geknüpft ist und somit das dieses große naturgeschichtliche Werk sehr großen Einfluss auf die Säkularisierung des Weltbildes - ebenso wie die Revolution selbst. Seit 1784 hat Claude-Nicolas Ledoux (1736-1806) in Paris eine Reihe von Zollhäusern gebaut; jetzt konnte er diese Arbeiten erfolgreich abschließen.

In Edinburgh hat Robert Adam (1728-1792) mit dem Bau der Universität begonnen - es wird, wenn man die Pläne betrachtet, sein bestes Bauwerk werden, was er jemals geschaffen hat.

Karl Gotthard Langhans (1732-1808) beginnt mit dem Bau des Brandenburger Tores Berlin - als Vorbild für dieses Bauwerk wählte er die Propyläen auf der Akropolis von Athen.

Der Oberlandbaumeister Friedrich August Krubsacius (1718-1789) ist im Alter von 71 Jahren nach einem Schlaganfall gestorben. Der Meister hat in Sachsen großen Anteil an der Durchsetzung des Klassizismus - seine Schüler sind Christian Heinrich Eigenwillig (1732-1803), Gottlob August Hölzer (1744-1814) und Johann Carl Friedrich Dauthe (1746-1816), der vor allem in Leipzig den Klassizismus zur Blüte brachte.

Das Buch von dem Zeichner, Maler und Kupferstecher Johann Melchior Kraus (1737-1806) "ABC des Zeichnens" erscheint. Der 58jährige Mathematiker Christian Ludolph Reinhold (1739-1791) aus Osnabrück hat seine Schrift „Beschreibung eines neuen Schwung- und Schöpfrades“ im Selbstverlag erscheinen lassen; es steht eng im Zusammenhang mit dem erschienenen Buch von Ernst Christian August Behrens (1754-1817) „Die praktische Mühlen-Baukunst: Oder: Gründliche und vollständige Anweisung zum Mühleie- und Mühlen-Grundwerks-Baue“.

In Rußland erscheint ein Lehrbuch zur Perspektive. An den Romstipendiaten Jacques-Charles Bonnard (1765-1818) ist der Auftrag ergangen, von den Aquädukten und Kloaken der Stadt Rom eine sorgfältige Bauaufnahme anzufertigen.

Am 21. Juni starb in Paris im Alter von 66 Jahren Paul Heinrich Dietrich Baron von Holbach (1723-1789); der Philosoph und Schriftsteller hat das geistige Leben in Frankreich mitgeprägt und er war der Auffassung, dass es in der Natur weder Übel, Schuld noch Unordnung gebe; der vom Aberglauben geprägte Mensch kann eine vernünftige und glückliche Gesellschaftsordnung aufbauen. Er muss dies nur wollen.

In Deutschland erscheint erstmals in deutscher Sprache das Buch „Die Sonnenstadt“ von Tommaso Campanella (1568-1639), das bereits 1623 erschienen ist – also mit 166jähriger Verspätung. Kein Wunder, denn der Dominikaner Campanella schildert das Leben in einer Idealstadt, wo jeder nur noch 4 Stunden am Tag zu arbeiten braucht; und in Halle veröffentlicht Carl Friedrich Bahrdt (1740-1792) das „Handbuch für die Moral des Bürgerstandes“ und dem herzoglichen Mecklenburgischen Bau-Inspektor Ernst Christian August Behrens erscheint in Schwerin ein Werk zum Mühlenbau mit dem Titel „Die praktische Mühlen-Baukunst, oder gründliche und vollständige Anweisung zum Mühlen- und Mühlen-Grundwerks-Baue mit dem Haupt- und Specialwissen“. In Kassel gründet Johann Christian Arnold (1758-1852) die erste Tapetenfabrik.

1790

In Frankreich erfolgt die Aufhebung aller Klöster, d.h. viele Klostergebäude werden geplündert, zerstört und abgerissen; für die französischen Staatsbürger sind die Kirchen und Klöster die Behausungen der Tyrannen, vielfach verhasst, denn neben ihren vielen Privilegien gehören sie zur toten Hand, die nichts vererbt. Seit vier Jahren sind die Feudalrenten und Kirchenzehnten um 100 Prozent angestiegen.

Im Alter von 68 Jahren ist der Schweizer Ingenieur Robert Maillart (1872-1940) verstorben; er hat den Stahlbetonbau und seine Formen geprägt. Nach 2jähriger Bauzeit errichteten die Architekten Giovanni Guerrini (1887-1972), Bruno La Padula (1902-1968) und Mario Romano (?) in den Rom den „Palazzo della Cività Italiana“.

Der 45jährige US-amerikanische Architekt Wallace Kirkmann Harrison (1895-1981) hat zusammen mit H. Mac Murry (?) und Harvey Wiley Corbett (1873-1954) das Rockefeller-Center in New York vollendet.

Der Bau des so genannten „Westwalls“ ist nach zweijähriger Bauzeit weitgehend abgeschlossen – das Bauwerk ist nutzlos, hat aber viel Geld verschlungen und einige wenige Bauunternehmer sind dadurch sehr reich geworden und somit hat sich für sie das Bauwerk durchaus gelohnt.

Der 53jährige Charles-Edouard Jeanneret-Gris schreibt am 31. Oktober an seine Mutter: *„Wenn es ihm mit seinen Ankündigungen ernst ist, kann Hitler sein Leben mit einem großartigen Werk krönen: der Neugestaltung Europas“*. Georges Volois (1878-1945), Pierre Winter (1891-1952) und andere aktive, überzeugte Faschisten sehen in den städtebaulichen Planungen von Charles-Edouard Jeanneret-Gris – zum Beispiel die „Cité radieuse“ - die tiefsten Gedanken des Faschismus in die dritte Dimension übertragen. Das Lob gründet sich darauf, dass Charles-Edouard Jeanneret ein Antisemit ist und selbstverständlich für den Diktator Adolf Hitler bauen würde – wenn er denn Aufträge von ihm erhalten würde.

1941

Hanns Dustmann (1902-1979) legt Planungen für eine Stadt mit dem Titel „Neu-Wien“ vor, an denen er seit 1938 arbeitet.

Im Alter von 84 Jahren starb der englische Architekt Charles F. Annesley Voysey (1857-1941). Der 33jährige US-amerikanische Architekt Max Abramowitz (1908-